

Internationale Sicherheit im 21. Jahrhundert

Jugendoffiziere der Bundeswehr referieren vom 17.04.2023 bis 28.04.2023 in insgesamt 36 Klassen der Berufsschule I Coburg zu verschiedenen Themen.



Herr Hauptmann Dhany Sham, Jugendoffizier aus Bamberg, und Frau Hauptmann Nicole Seifert orientierten sich in ihren Vorträgen an den Wünschen der jeweiligen Klassen und konzentrierten sich dabei auf folgende Schwerpunkte:

- Russlands Bruch mit dem Weltfrieden – Krieg in der Ukraine
- Herausforderungen der Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert
- Afrika - ein Risiko für unsere Sicherheit?
- Supermacht China – Chancen oder Bedrohung
- Europäischen Union und die Rolle Deutschlands im Bereich Sicherheit
- Geschichte, Aufbau, Strategie und Ziele der NATO und der UN
- Friedensethik: Gibt es einen gerechten Krieg? Weltfrieden, eine Utopie?

Im von mir besuchten Vortrag untersucht Herr Sahm die Sinnhaftigkeit der Bundeswehr im Zusammenhang mit der Gründung der Bundeswehr, den Bündnissen NATO, UNO und EU und den damit zusammenhängenden Verpflichtungen. Dabei geht er auf die geschichtlichen und aktuellen Hintergründe des Ukraine-Konflikts ein, um den „Bruch Russlands mit dem Weltfrieden“ zu erklären.

Herr Hauptmann Sahm erläutert die Kernaufgaben der Bundeswehr (Landesverteidigung nach außen, außer im Katastrophenfall), beschreibt die Auslandseinsätze auch im Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Bundeswehr eine Parlamentsarmee ist, und somit nur mit Mehrheit unseres Bundestages in ein anderes Land geschickt werden kann.

Durch eine eher ethische Frage, ob Krieg rechtens und/oder auch gerecht sein kann, geht Herr Sahn darauf ein, mit dem Hinweis auf die Geschichte der UN und bestehenden „Welt-Gesetzen“ (UN-Charta der Menschenrechte), ob es einem Land erlaubt ist, in ein anderes Land „einzufallen“. Sein Vergleich mit zwei Wohnungsnachbarn und der Frage, ob es dem einen Nachbarn etwas angeht, was der andere Nachbar in seiner Wohnung macht, erlaubt eine distanzierte Sichtweise auf die „Einmischung“ eines Landes in die „inneren Angelegenheiten“ eines anderen Landes.

Die Existenz des UN-Sicherheitsrates als „Schiedsgericht“ wird genauso erklärt wie das Veto-Recht der fünf ständigen Mitgliedsländer (USA, Russland, China, Frankreich und Großbritannien), durch welches der UN sehr oft die „Hände gebunden“ sind, da Russland oder China ihr Veto einlegen. Ein Beispiel dafür war der Giftgasangriff der Assad-Regierung in Syrien, welcher durch die UN nicht untersucht und verurteilt werden konnte.

Ein anderes Beispiel ist die Taiwan-Frage, also ob Taiwan ein eigenständiges Land ist oder wie aus der Sicht Chinas nur ein Territorium Chinas.

Herr Sahn spannt schließlich den geschichtlichen Bogen der Bundeswehr, indem er die Anfänge der UNO (1945), die Gründung der NATO (1949) und die Gründung der Bundeswehr (1955) mit dem Eintritt in die NATO in ein „zeitliches Ausnahmefenster“ verortet, in der viele Länder der Welt nach dem zweiten Weltkrieg „kriegsmüde“ waren und das gleiche Ziel hatten: den Weltfrieden dauerhaft zu erhalten. Dieses Ausnahmefenster war allerdings nicht sehr lange „offen“, was sich am kalten Krieg und seinen „Stellvertreter-Kriegen“ leicht festmachen lässt.

Die Annexion der Krim durch Russland (2014) und den Angriff auf die ganze Ukraine stellt daher einen Bruch mit den bestehenden internationalen Regeln dar, trotz der Beteuerungen Russlands die Ukraine zu „entnazifizieren und entmilitarisieren“ und die russische Bevölkerung auf der Krim zu „befreien“.

Die Frage, warum Putin nicht den UN-Sicherheitsrat angerufen hat, um die „Sicherheit Russlands“ zu erhalten, kann auch Herr Sahn nicht abschließend beantworten, ist aber bezeichnend für das Auftreten und die Argumentation Russlands bzw. Putins.

Wie die Rolle Deutschlands als NATO-Verbündeter, als Waffen-Lieferant und als EU-Mitglied gesehen wird und wie es in der Ukraine mit Friedensverhandlungen zwischen den Kriegs-Parteien weitergeht bleibt nach wie vor die spannende Frage.

Vielen Dank nochmal an Herrn Hauptmann Sahn und Frau Hauptmann Nicole Seifert für ihr Engagement und ihre professionelle Arbeit bei uns an der Berufsschule I Coburg.

StD Gründel